

## Hochzeiten

## Herzlichen Glückwunsch

Heute vermählen sich vor dem Zivilstandsamt Vaduz folgende Paare:

Andreas Schmid und Michaela Mannsberger.

Steve Heeb von Schaan in Eschen und Isabella Schächle von und in Eschen.

Ihr Trauring-Spezialist



## Tierschutzhaus

## Katzen aufgefunden: Bitte melden

Diese beiden Jungkatzen wurden am Montag, 14. September, in Triesenberg aufgefunden und ins Tierschutzhaus gebracht. Wer etwas über diese Katzen weiss, wird gebeten, sich im Tierschutzhaus in Schaan unter Tel. +423 239 65 65 oder [info@tierschutzverein.li](mailto:info@tierschutzverein.li) zu melden.



## Dienstjubiläum

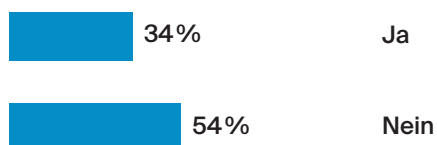
## In der Industrie

Heute feiert **Benno Widrig**, wohnhaft in Bad Ragaz, sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar ist bei der Oerlikon Surface Solutions AG in Balzers als Labortechniker beschäftigt.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das «Vaterland» gerne an.

## Umfrage der Woche

**Frage:** Soll Liechtenstein aktiv Flüchtlinge aus Griechenland aufnehmen?



12% Nur in Abstimmung mit der Schweiz

Aktueller Zwischenstand von gestern Abend: 184 Teilnehmer. Jetzt mitmachen auf: [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

## Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG

Geschäftsführer: Daniel Bargetze

Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)

Druck: Somedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen: Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz

Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17

Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: [redaktion@vaterland.li](mailto:redaktion@vaterland.li), [sport@vaterland.li](mailto:sport@vaterland.li)

Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: [inserate@vaterland.li](mailto:inserate@vaterland.li)

Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: [abo@vaterland.li](mailto:abo@vaterland.li)

Internet: [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

Heute kein Vaterland im Briefkasten?

Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 – 10.00 Uhr, unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.

Vaterland



Martin Frommelt, Media Manager, Thomas Banzer, Geschäftsführer-Stellvertreter, Martin Meyer, Verwaltungsratspräsident, Christoph Zurucker-Burda, CEO Casinos Austria International, und Christian Aumüller, Geschäftsführer Casino 96. (v. l.) Bilder: Tatjana Schnalzer

## 5. Casino kurz vor Eröffnung

Das Casino 96 in Balzers soll in den kommenden Tagen öffnen. Für die Casino Austria (Liechtenstein) AG wird es hierzulande vielleicht nicht ihre letzte Casino-Neueröffnung sein.

## Susanne Quaderer

Mehr als ein Jahr nachdem das Casino in Balzers ursprünglich eröffnet werden sollte, ist es nun bald so weit: In der zweiten September-Hälfte wird das Casino 96, dessen Name an die Postleitzahl angelehnt ist, erstmals seine Türen für Gäste öffnen. Gestern Vormittag gewährten die Verantwortlichen an der Medieninformation einen Blick hinter die Kulissen, des, wie sie es nennen, «etwas anderen Casinos». Das Design ist in der Tat «etwas anders», denn es soll an eine alte Fabrik erinnern. Dafür sorgen eine Tapete aus roten Ziegelsteinen und nachgeahmte Stahlträger. Auf 280 Quadratmetern finden sich 75 Spielautomaten, vier Spieltische sowie eine Bar. Damit ist das Balzner Casino das kleinere der beiden Liechtensteiner Spielstätten der Casino Austria-Gruppe. Dementsprechend waren auch die Investitionskosten niedriger als für die erste Spielbank in Schaanwald. Sie belaufen sich auf rund 4,5 Millionen Franken, während das Casino in Schaanwald mit 11,5 Millionen mehr als doppelt so teuer war.

Solange die Distanz- und Hygieneregeln aufrechterhalten bleiben müssen, haben rund 100 Personen zur selben Zeit im Casino 96 Platz. Ausserdem gibt es beispielsweise bei den Roulette-Tischen ein «Touchpad».

## Oerlikon-Parkplätze können abends genutzt werden

Bevor das Casino in Balzers seinen Betrieb aufnehmen konnte, gab es einen länger andauernden Clinch zwischen den Casinobetreibern und den Casino-Anwohnern sowie Bodenbesitzern. Dieser endete vor dem Verwaltungsgerichtshof, der die Beschwerde Ende April dieses Jahres abgewiesen hat. Streitpunkte waren vor allem der befürchtete zusätzliche Lärm sowie die Verkehrssicherheit. Dem Lärm soll nun mit einer Lärmschutzwand bei der Ein-



Auf 280 Quadratmetern gibt es 75 Automaten und vier Spieltische.

fahrt zur Tiefgarage Einhalt geboten werden. Ausserdem hätten die Verantwortlichen laut Martin Meyer, Verwaltungsratspräsident der Casino Austria (Liechtenstein) AG, mit der Oerlikon Balzers AG abgesprochen, dass die Casino-Gäste die Parkplätze des Industrieunternehmens mitbenutzen dürfen. Dies solle den Verkehrslärm im Quartier reduzieren und das Parkplatzangebot am Abend, wenn man es am meisten benötigt, vergrössern. Dies auf einige hundert Parkplätze, wie Meyer sagt. Während des Tages hätte das Casino kein Parkproblem. In der Tiefgarage, in der

nun neben den Coop-Kunden auch die Casino-Gäste parkieren sollen, hat es Platz für 57 Fahrzeuge. Gestern Abend hätten gemäss Martin Frommelt, Media Manager, die Anwohner die Chance gehabt, um sich ein Bild von der Spielstätte zu machen, und die meisten sind der Einladung auch gefolgt.

## Spielbank mit «sehr erfolgreicher Zukunft»

Auch dieses Casino werde eine Marktlücke schliessen – davon waren die Verantwortlichen gestern überzeugt. Einerseits würde mit dem Casino 96 laut Geschäftsführer Christian Au-

müller ein «anderes Konzept umgesetzt» und andererseits hätte man ein «anderes Zielpublikum und Einzugsgebiet». «Zudem bestimmen die Gäste und nicht das Casino den Markt», sagte Aumüller. Aus diversen Marktstudien hätten die Verantwortlichen erfahren, dass genau das, was sie an diesem Standort anbieten werden, der Spielbank «eine sehr erfolgreiche Zukunft beschere» werde. «Das neue Casino ist keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung», resümierte Martin Meyer. Ein weiterer entscheidender Faktor ist aber sicherlich auch die Absicherung des Standorts Balzers. Dass das neue Casino aufgrund eines möglichen steuerlichen Vorteils realisiert wurde, wiesen die Verantwortlichen ab.

Vielleicht wird die Casino-Gruppe noch eine weitere Spielbank in Liechtenstein realisieren. «Wir sind für mögliche Partnerschaften offen», sagte Martin Meyer. Von selbst aktiv werden würde man aber nicht. Auch ein möglicher Eintritt ins Onlinespielgeschäft konnte der Verwaltungsratspräsident gestern nicht verneinen. Wird dafür hierzulande das Moratorium aufgehoben, werde man auch diesen Schritt prüfen. «Das Onlinegeldgeschäft ist ein attraktives Geschäft», so Meyer.

### «Es geht schnell, bis ein Spieler gesperrt wird»

Waren 2018 noch 940 Spieler für Liechtensteiner Casinos gesperrt, sind es 2019 bereits 1828. Also fast das Doppelte mehr. Für Martin Meyer ist klar: Der «landbasierte» Casinobetrieb ist «hochreguliert». Fast 80 Prozent der Spielsüchtigen würden Toto-Lotto oder Onlinespielgeldspiele spielen. «Es gibt keinen besser und strenger regulierten Glücksspielmarkt als das konzessionierte Glücksspielgeschäft», ergänzte Ge-

schaftsführer Christian Aumüller. Er wünsche sich manchmal sowieso, dass die Spieler mehr Selbstverantwortung zeigen würden. «Aber der Gesetzgeber hat hier stark eingegriffen und reguliert.»

Media Manager Martin Frommelt: «Es geht sehr schnell, bis ein Spielsüchtiger im Casino gesperrt wird.» Sobald er seine finanziellen Möglichkeiten übersteigt, greift das Casino ein. In der Spielbank in

Schaanwald seien rund 50 Prozent der gesperrten Spieler aus Österreich und etwa 17 Prozent aus Liechtenstein. Den nicht vorhandenen Austausch von Sperrlisten erachten Frommelt und Meyer als nicht problematisch. Man erfasse die Sperrlisten bereits landesweit. Falls es doch eine Lösung beim Austausch geben sollte, wäre selbstverständlich eine alle Nachbarstaaten betreffende Richtlinie am sinnvollsten. (qus)